

Handel dem Grundsatz gefolgt, lieber viel mit, wenn auch geringerem Vortheile zu verkaufen. Diesem Grundsatz wird der Rabatt von $\frac{1}{2}$ unterliegen, wie ihm die Schätze alten Sortiments bereits erlagen, aber wohl nicht eher als bis selbstfüchtiges Zaudern den Buchhandel noch ganz erniedrigt hat. Ich sehe in der Neuerung auch kein sonderliches Heil; aber solchen in der Zeit liegenden allgemeinen Grundsätzen läßt sich nicht einseitig widerstreben. Wer den alten Gewinn beibehalten will, der wird Verlust haben. Darum ist es an uns, unsere Gegenwart zu verstehen und anzuerkennen: der Absatz hat sich in den letzten Jahrzehnten enorm gesteigert, aber Niemand soll deshalb verlangen, daß der Gewinn in demselben Verhältnisse sich steigere. Wir müssen uns mit weniger begnügen, und das geschieht ja schon jetzt: wir begnügen uns Kundigen gegenüber mit sehr geringem Vortheil — und der Unkundigen werden zu großem Leidwesen der Freunde des hohen Rabatts immer weniger.

Um nun Ordinär- und Netto-Preise einander zu nähern, würde ich rathen, nicht die Verkaufspreise zu erniedrigen, sondern die Nettopreise zu erhöhen. Denn sonst wird ein Jeder, der ein Sortimentslager oder Verlag hat, den Werth seines Besitzthums willkürlich geschmälert glauben und das mit Recht. Auch kann eine allgemeine Preisherabsetzung auf mehreren Absatz keinen Einfluß haben, weil sie eben eine allgemeine ist; sie würde nur dazu dienen, die Preise älterer Bücher, die man doch in Catalogen soll finden können, noch ganz und gar zu verwirren. Deshalb möchte es rathsamer sein, nicht die Verkaufspreise niedriger, sondern die Nettopreise höher zu stellen.

Das Hinrichs'sche Bücherverzeichnis erklärt: „Die mit Netto verzeichneten Preise der Verleger müssen im Auslande zum Theil erhöht werden.“ — Sollte es nicht heutzutage vernünftiger dort heißen: „Die ordinären Preise müssen im Inlande durchweg erniedrigt werden — ?!“ **W.**

M i s c e l l e.

Dem trefflichen Werke „Personalien von Friedrich Jacobs,“ welches des Interessanten, namentlich für den

Buchhändler, so Vieles enthält, entnehmen wir folgende Stelle: — „Indem ich dieses mit Vergnügen bemerke, setze ich mit freudiger Anerkennung meines Glückes hinzu, daß, während nichts gewöhnlicher ist, als gegenseitige Klagen der Schriftsteller und ihrer Verleger, ein günstiges Gestirn mich bei den zahlreichen Verbindungen dieser Art, die ich während meiner langen schriftstellerischen Laufbahn eingegangen bin, gegen so verschiedene Klagen geschützt hat. Wie viel hierbei auch einem glücklichen Zufall beizulegen sein mag, so glaube ich doch behaupten zu können, daß bei diesem höchst mißlichen Geschäfte sehr häufig von Seiten der Schriftsteller gefehlt werde, welche sich selbst Ausweichungen von der Bahn der geschlossenen Verträge ohne Bedenken erlauben, während sie von Seiten des Verlegers strenge Erfüllung der eingegangenen Bedingungen fordern. Ich glaube, daß Gegenseitigkeit gerade bei diesem Geschäfte unumgänglich gefordert werde, und daß, wenn ich auf dem Büchermarkt einen guten Namen habe, ich dieses dem Umstande verdanke, daß ich, ohne Abschließung ängstlicher Contracte, mir selbst das Gesetz der Billigkeit vorgeschrieben habe. Von dem entgegengesetzten Verfahren sind mir leider so viele und so schreiende Beispiele bekannt, daß ich, weit entfernt in die Klage über die Sossier einzustimmen, vielmehr in unzähligen Fällen ihre Gutmüthigkeit und Nachsicht bewundern muß.“

B ö r s e i n L e i p z i g,

am 8. März 1841.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Amsterdam, k. S. 138 $\frac{3}{8}$, 2 M. 137 $\frac{1}{2}$. — Augsburg, k. S. 101 $\frac{1}{2}$, 2 M. — — Berlin, k. S. 99 $\frac{7}{8}$, 2 M. — — Bremen, k. S. 107 $\frac{1}{2}$, 2 M. — — Breslau, k. S. 99 $\frac{7}{8}$, 2 M. — — Frankfurt a. M., k. S. 101 $\frac{1}{2}$, 2 M. — — Hamburg, k. S. 150, 2 M. 149. — London, 2 M. — 3 M. 6. 18 $\frac{1}{2}$. — Paris, k. S. 79 $\frac{1}{2}$, 2 M. 78 $\frac{1}{2}$, 3 M. 78 $\frac{1}{2}$. — Wien, k. S. 101 $\frac{1}{2}$, 2 M. — 3 M. 100 $\frac{1}{2}$. — Louisd'or 7 $\frac{1}{2}$, Holländ. Ducaten 4 $\frac{1}{2}$, Kaiserl. Ducat. 4 $\frac{1}{2}$, Breslauer Ducat. 4 $\frac{1}{2}$, Passir Ducat. 4 $\frac{1}{2}$, Conventions-Species und Gulden 2 $\frac{3}{8}$, Conventions 10 und 20 Xr. 2 $\frac{1}{2}$.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wigand.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der
Presse.

[1244.] Binnen 8 Tagen versende ich
als neu:

**Das Glas Wasser
oder Ursachen und
Wirkungen, Lust-**

**spiel nach Scribe
von H. Nagel.**

Handlungen, die keine Nova annehmen, bitte ich à Cond. zu verlangen.

L. Fernbach jun.

in Berlin.